MGW-aktuell

Der Newsletter des Mariengymnasiums Werden

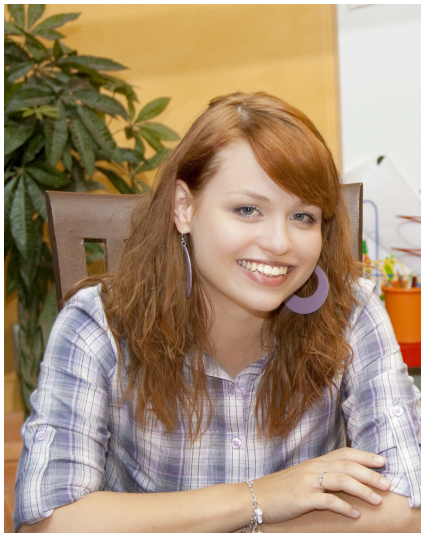
18.11.2013 24-2013/2014

Gruß der Schulleitung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebes Kollegium, liebe Wegbegleiter des Mariengymnasiums,

„**So langsam bist du wieder im Dezemberfieber**.“ Zugegeben - diese nett-ironische Äußerung einer Freundin bei einem gemütlichen Restaurantbesuch konnte ich nicht sofort wechseln. Auf meine etwas erstaunte Nachfrage hin erklärte mir die gesamte Runde dann schmunzelnd, seit meinem Beginn am Mariengymnasium drehten sich in jedem Jahr nach den Herbstferien bzw. spätestens aber ab Anfang Dezember meine Gedanken spürbar ausschließlich um Themen wie „Tag der offenen Tür“, „Infoabend“, „Anmeldegespräche“ etc.
Ja, es geht wieder los. Kaum dass die ersten Wochen der neuen Fünftklässler am Mariengymnasium intensiv auf der Orientierungsstufenkonferenz und beim Elternsprechtag besprochen wurden, bereiten wir uns schon auf deren mögliche Nachfolgerinnen und Nachfolger im Schuljahr 2014/2015 vor. Am „Infoabend für die Eltern der 4. Klassen“ und dem „Tag der offenen Tür“ möchten wir unseren kleinen und großen Gästen zeigen, was unsere Schule ausmacht. Sie sollen dabei unser schönes Gebäude sowie unsere schulischen und außerschulischen Angebote kennen lernen, aber auch den besonderen Geist unserer Schule spüren. Letzteres wird sicher nicht durch eine inhaltlich und graphisch gut gestaltete Power Point Präsentation, sondern durch einen herzlichen Empfang, durch den Probeunterricht und viele Gespräche und Begegnungen erlebbar. Die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen mit viel Engagement und Herzblut, die etwas erschöpfte „Nachlese“ im Lehrerzimmer und auch der Belohungsbesuch auf dem Werdener Weihnachtsmarkt im Anschluss an den „Tag der offenen Tür“ gehören zu diesem besagten „Dezemberfieber“, auf das ich mich freue, einfach dazu. Es ist zwar ansteckend, jedoch völlig ungefährlich und ist Teil der schulischen Vorweihnachtszeit. Bald danach klingt es aber bis zum nächsten Jahr wieder ab.
Herzliche Grüße
Ihre
Christiane Schmidt

Personalien
Unsere neue Kollegin Kerstin Balitzki



Mein Name ist Kerstin Balitzki und ich verstärke seit Anfang November das Kollegium am Mariengymnasium mit den Fächern Mathematik und Physik.
Erste selbständige Unterrichtserfahrungen konnte ich bereits während meines Studiums im Rahmen meiner Vertretungstätigkeit am Gymnasium am Stoppenberg in Essen sammeln.
Mein Referendariat habe ich an der Heinrich-Böll-Gesamtschule in Oberhausen absolviert und im Oktober 2013 erfolgreich abgeschlossen.
Ich freue mich sehr darüber, nun am Mariengymnasium zu unterrichten, wo ich von allen sehr herzlich aufgenommen worden bin. Auf die neuen Herausforderungen, die mich als „Junglehrerin“ nun erwarten, bin ich sehr gespannt.

Kerstin Balitzki

Unser neuer stellvertretender Schulpflegschafts-vorsitzender Jens Lemke

Mein Name ist Jens Lemke. Gemeinsam mit meinen „drei Frauen“ lebe ich in Ratingen. Unsere älteste Tochter besucht die Unterstufe des Mariengymnasiums. Ihre jüngere Schwester geht noch zur Grundschule, hat aber bereits den festen Vorsatz, ebenfalls Marienschülerin zu werden.
Ich bin davon überzeugt, dass ein gutes Schulklima wie wir es an der Marienschule vorfinden auch vom gemeinschaftlichen Engagement aller Beteiligten lebt. Deswegen engagiere ich mich gerne in der Elternvertretung.
Beruflich setzte ich auf die Veränderungen in unserem Gesundheitswesen und betreibe eine Servicegesellschaft für niedergelassene Ärzte, die die Praxisinhaber in allen nicht-medizinischen Belangen der Praxisführung unterstützt.

Jens Lemke

Oasentage der jungen Kolleginnen und Kollegen

„Sie sind herzlich zu den Oasentagen eingeladen“ – eine Einleitung mit diesen Worten hatten wir, die Junglehrerinnen und –lehrer des Mariengymnasiums, Anfang dieses Jahres in unseren Briefkästen. Doch was versteht man darunter? Sollten wir gar Flip Flops und ein Handtuch einpacken, wenn wir zwei Tage für diese Fortbildung ins Kardinal-Hengsbach-Haus in Essen-Werden aufbrechen? Mit diesen Fragen im

Hinterkopf begann für uns der erste Tag der beiden Oasentage. Dass sich hinter diesem Titel eine Auszeit, zwar weniger mit Palmen und Strand, dafür aber mit vielen guten Gesprächen, Reflexionen und stillen Momenten für uns selbst verbirgt, sollten wir in den nächsten zwei Tagen erfahren.

Vom Schuldezernenten des Bistums Essen Herrn Bernd Ottersbach begrüßt begann unsere geplante Auszeit vom Schulalltag mit einer Vorstellungsrunde, denn neben unserer Schule waren auch die neuen Kolleginnen und Kollegen weiterer Essener Bistumsschulen eingeladen. Wir alle waren die „Neuen“ an den Schulen, weshalb wir bereits schnell ins Gespräch über unterschiedliche Vorgehensweisen und Strukturen in Unterricht und Schule kamen und uns über die Erfahrungen in den ersten Tagen und Wochen an den neuen Schulen und in der neuen Lehrerrolle austauschen konnten.

Dieser Tag war geprägt von Informationen über die Besonderheiten einer Anstellung im Dienste des Bistums. So informierte uns etwa Herr Roland Friedrich über die Schulverwaltung und beantwortete Fragen von der Beihilfe bis zur Reisekostenvergütung. Nach einem guten und reichhaltigen Mittagessen stellte uns ein bereits bekannter Kollege, Herr Paul Späker, die Mitarbeitervertretung (MAV) vor. Dabei machte er an Beispielen deutlich, welche Aufgaben die MAV übernimmt und wie sie die Interessen der Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit dem Bistum wahrt und sicherstellt.

Im Anschluss daran erhielten wir von Herrn Bernd Ottersbach einen Einblick in die rechtlichen Vorgaben der Arbeit im Bistum und tauschten uns anschließend in arbeitsteiliger Gruppenarbeit über unsere Vorstellung von Nähe und Distanz in verschiedenen Situationen (z.B. Klassenfahrten, soziale Netzwerke, Kleidung/Körperhaltung/Sprache, etc.) aus.

Nach dem gemeinsamen Abendessen trafen sich alle Teilnehmer/-innen in der Seminarkirche zu einem gemeinsamen Tagesausklang im Gebet mit Schwester Silvia Anna Betinska CJ und Dr. Klaus Kleffner vom Exerzitienreferat des Bistums Essen. Ebenfalls Erwähnung finden sollte die hervorragende Qualität und Quantität der Bewirtung in Form von Mittagessen, Kaffee und Kuchen und Abendessen, die nur wenige Teilnehmer beim gemeinsamen Abendausgang noch mit weiterer Nahrungsaufnahme krönen wollten.

So begann auch der zweite Tag mit einem reichhaltigen Frühstück. Hier tankten wir erneut Kraft für den Tag, der uns ganz allein gewidmet war. Denn dieser Tag war ein geschenkter, wie uns die Leiter Sr. Silvia und Dr. Klaus Kleffner mitteilten. Einen Tag ohne Unterrichtsvorbereitungen, ohne Korrekturen, ohne Unterricht - nur für uns. Zuhause nimmt man sich diese Zeit ja nur selten, gibt es doch immer noch eine Stunde vorzubereiten, einen Text zu überarbeiten, ein Elterngespräch zu führen, Hefte zu bewerten oder Hausaufgaben zu korrigieren. Doch inmitten einer wunderschönen Parkanlage und einer Begegnungsstätte, die über viele

Rückzugsmöglichkeiten verfügte, ließ sich sehr gut einmal die eigene Situation reflektieren: Wie fühle ich mich? Was bedeutet die Schule für mich? Welche Strategien können mir für den weiteren Berufsweg helfen? Was möchte ich noch verändern? Wofür kann ich bereits sehr dankbar sein?
Diese Zeit des privaten und gemeinsamen Austauschs und der individuellen Besinnung hat unseren Alltag entschleunigt und bleibt uns allen wohl als Oase der Ruhe im doch häufig trubeligen Alltag in Erinnerung.

Leanne Bauckloh, Dr. Dominique Arndt und Julia Heilmann

SV-Fahrt

Wir SV-Schüler aus den Klassen 7-12 warteten zusammen mit unseren Lehrern Frau Kesper, Frau Nisch und Herrn Dr. Bendel zunächst einmal auf den verspäteten Bus, wobei sich hier bereits zeigte, wie motiviert alle waren. Als wir dann nach etwa einer halben Stunde in der Jugendherberge „Haus Buchholz“ in Wuppertal angekommen sind, waren schon unsere Teamer Philipp und Saskia von der KSJ (Katholische Studierende Jugend) dort, die den inhaltlichen und organisatorischen Teilen der SV-Fahrt mit kreativen Methoden gestalteten.
Bei der Begrüßung mit dem Herbergsvater Herr Dr. Zimmer wurden die Zimmer gerecht aufgeteilt und die Essenszeiten festgelegt. An diesem ersten Tag haben wir uns zunächst durch einige Gruppen- und Namensspiele kennen gelernt, sodass wir gut gelaunt miteinander die einzelnen Arbeitsphasen dieser SV-Fortbildung angehen konnten.
Weil unsere SV-Gruppe die einzige in der Jugendherberge war, wurde die Bettruheden Lehrern überlassen. Dies fanden alle Schüler vorteilhaft. Abends haben wir mit den Teamern und unseren Lehrern zusammen viel gelacht und gespielt, wobei wir uns insbesondere mit dem spannenden „Werwolfspiel“ die Zeit bis tief in die Nacht gemeinsam verbrachten. Morgens begann unser Tag mit einem Morgenimpuls, der aus einem Warm-Mach-Spiel sowie einem Gebet für den Tag bestand. Danach befasst wir uns zunächst mit der Theorie (Welche Aufgaben übernehmen Klassen- und Stufensprecher? Welche Rechte hat die Schülervertretung? Welche Projekte sollten geplant und in nächster Zeit umgesetzt werden? Etc.). Nach dem Mittagessen sind wir dann mit Ideen in die Praxis gegangen. Am zweiten Abend haben wir am Feuer Stockbrot aus Pizzateig gemacht und am Abfahrtstag wurden wir Schüler sehr motiviert, mit den Ideen, die wir am vorherigen Tag erarbeitet haben, in der Schule weiterzuarbeiten und unsere Schule zu weiter verbessern. Während dieser drei Tage waren wir eine echte Gemeinschaft aus Jungen und Mädchen, alt und jung, denn wir haben zusammen gespielt und mit einem großen Engagement zusammen gearbeitet. Nun ist es Zeit, dass all die Ideen in Taten umgesetzt werden und ich danke für jedermanns Anteilnahme an dieser Veranstaltung.

Lennart Leidgeb (7e)

Studienfahrt der Q I nach London

Unsere Fahrt nach London starteten wir am **30.09.2013** mit 21 Schülerinnen und den Lehren Herr Bette und Frau Helmich am Flughafen in Köln. Unser Flug nach London – Heathrow ging um 13.40 Uhr wo wir auch ohne größere Komplikationen landeten. Nach einer fast 1 ½ stündigen Fahrt mit der London Under- und Overground kamen wir dann endlich in unserer Jugendherberge an. Beim Abendessen wurden noch einige Dinge für den darauffolgenden Tag besprochen und danach hatten wir dann Freizeit, um zu entspannen oder schon einmal London ein wenig kennen zu lernen. Der nächste Tag begann mit einem landestypischen Frühstück und anschließend begaben wir uns auf den Weg zu Shakespeare´s Globe Theatre wobei wir auf dem dabei schon ein paar erste Sehenswürdigkeiten, wie das London Eye und die Millennium Bridge mit der dahinter liegenden St. Paul´s Cathedral bestaunten. Nach einer Führung durch das Theater standen für diesen Tag keine festen Programmpunkte mehr an und wir konnten in Gruppen die Stadt erkunden oder unser Geld auf den riesigen Einkaufspassagen und Malls beim Shopping ausgeben. Für den dritten Tag war gegen Mittag eine Besichtigung der BBC Studios geplant, wobei wir die Zeit davor noch für eine fußläufige Stadttour vorbei an Buckingham Palace, Big Ben, Trafalgar Square, Covent Garden und vielem mehr nutzten. Die Studios wurden uns dann von zwei Guides gezeigt und erklärt und einiges durften wir auch selber ausprobieren. Anschließend hatten wir wieder Freizeit. Für den Donnerstag entschieden wir am Abend zuvor nach Camden Market zu fahren, ein „Markt“, der in ehemaligen Pferdeställen untergebracht ist und wo man viele ausgefallene und besondere Sachen auch aus anderen Ländern und Kulturen finden kann. Wer Lust hatte, konnte danach noch mit den Lehrern das „London museum“ besuchen und sich dort über die Geschichte Londons informieren. Der fünfte und letzte Tag begann natürlich erst mal mit Kofferpacken. Da jedoch unser Rückflug erst am Abend gehen sollte, sind wir noch nach Greenwich gefahren, und durch den „foottunnel“ unter der Themse hergegangen. Wer wollte, konnte auch auf den Hügel mit dem berühmten Nullmeridian um ein Foto zu schießen und die Aussicht über fast ganz London genießen. Nach dem abendlichen Rückflug nach Köln, waren dann trotz einer sehr gelungen Studienfahrt doch alle glücklich wieder zuhause zu sein und sich ein wenig von den recht anstrengenden Tagen zu erholen.

Studienfahrt der Q 1 nach Rom

Vom **29.9.** bis zum **3.10.2013** fand die diesjährige Studienfahrt der Q1 nach Rom statt. 53 Schülerinnen hatten als Ziel die Ewige Stadt gewählt und machten sich am Sonntagnachmittag in Begleitung von Frau Vüllers, Frau Aniol und Frau Greulich auf den Weg. Pünktlich, wenn auch nicht ohne Turbulenzen der Flug und die Landung in Rom, ein kurzer Bustransfer zur Unterkunft, dem schon bewährten Camping Roma und die erste Pizza konnte genossen werden.
Einen umfassenden Überblick über die Sehenswürdigkeiten der Stadt

und auch über das dort herrschende Verkehrschaos erhielten die Schülerinnen bei einer mehrstündigen Stadtrundfahrt in einem eigens für uns bereit gestellten Bus. Leider öffnete der Himmel genau zum Ende der Rundfahrt heftigst seine Schleusen, so dass eine Rückfahrt zur Unterkunft und eine Trocknungsaktion ratsam waren. Aber ab 16 Uhr hatte man sich dort oben überlegt, dass schließlich lauter Engel vom Mariengymnasium unterwegs waren, und wenn Engel reisen, lacht bekanntlich der Himmel. Dies tat er dann ununterbrochen für die nächsten Tage. So konnte der Spätnachmittag noch für einen Spaziergang durch die Altstadt Roms mit Besuch der Fontana die Trevi, Piazza Navona, Campo dei Fiori etc. Unterwegs spendierte die Reisekasse ein Eis für alle bei Giulitti, dem wohl bekanntesten Eiscafé Roms.

Am Dienstag wurde die Gruppe mit einer italienischen ‚Spezialität' konfrontiert: Streik! In diesem Falle hatten die öffentlichen Verkehrsmittel ihre Dienste eingestellt. Dank ihrer Sprachkenntnisse hatten Frau Vüllers und Frau Greulich die Streikankündigungen rechtzeitig verstanden und für die Gruppe den privaten Vatikanshuttle des Camping Roma ‚gechartert'. Die Besichtigung des Petersdoms und die Besteigung der Peterskuppel standen also auf dem Programm. Geduldig reihten wir uns in die Schlange derer ein, die nach sorgfältigen Kontrollen eingelassen wurden. Das inzwischen sonnige und klare Wetter ermöglichte anschließend eine fantastische Weitsicht von der Kuppel des Petersdomes aus. Nach kurzer Verschnaufpause ging es dann per pedes an der Engelsburg vorbei zur Piazza Navona, wo der Nachmittag ausklang. Der Mittwochmorgen begann mit einem Besuch der Domitillakatakomben. Die Führung durch die unterirdischen Gänge illustrierte das Leben der frühen Christen. Nachmittags konnte dann endlich das Kolosseum besichtigt werden. Dank einer vorreservierten Besichtigungszeit durften wir an den wartenden Menschenschlangen ‚genüsslich' vorbeigehen und ohne Wartezeit in das größte antike Theater eintreten. Danach mussten ganz dringend bei Giulitti mit einer Portion Eis die Energievorräte aufgefüllt werden. Zum Abschluss der Tage in Rom gab es ein gemeinsames Abendessen in einem kleinen Restaurant und eine stimmungsvolle Stunde auf der abendlich beleuchteten spanischen Treppe. Pünktlich und diesmal nach einem ruhigen Flug landeten wir am Donnerstag auf dem Düsseldorfer Flughafen und freuten uns, dass wir das Wochenende zur Erholung von den ‚Strapazen' der Romreise nutzen konnten.

Angela Greulich

Besuch eines Systemtherapeuten in der Q 2

Nachdem sich die Schülerinnen des Pädagogik-LKs aus der Q2 ausführlich mit den theoretischen Grundlagen der sogenannten Systemtherapie (am Beispiel des Systems Familie und des Problemfeldes „Ess-Störungen") auseinandergesetzt haben, bestand am **09.10.2013** die Möglichkeit, einen Blick in die Praxis zu werfen. An diesem Tag war Herr Dr. Björn Enno Hermans, Therapeut und Geschäftsführer des Sozialdienstes

Katholischer Frauen Essen-Mitte e.V., zu Gast an unserer Schule und berichtete den Schülerinnen aus seinem Alltag als Systemtherapeut. Die Schülerinnen erhielten dadurch die Möglichkeit, ihre theoretischen Kenntnisse durch die praktischen und realen Fallbeispiele des Therapeuten zu vertiefen und in eine Diskussion über die Chancen und Grenzen der Systemtherapie einzusteigen. Herr Dr. Hermans hat sich tapfer allen Fragen der Schülerinnen gestellt, so z.B. auch der Frage, ob er in seinem Privatleben eigentlich noch streiten könne, ohne direkt Therapiemethoden anzuwenden. Am Ende hat sich gezeigt, dass die Herstellung dieses Praxisbezuges zu der vielleicht manchmal etwas trockenen Theorie für das Zentralabitur von den Schülerinnen als sehr positiv aufgenommen wurde. Auch Herr Dr. Hermans war begeistert von dem Interesse und dem Engagement des Leistungskurses, die sich in der dreistündigen gemeinsamen Arbeit gezeigt haben. Es wäre schön, dieses Angebot auch in Zukunft aufrechterhalten zu können!

Miriam Nisch

Sancta Colonia: Der Einfall der 150 Siebtklässler

„Zu allererst fuhren wir mit der Bahn vom Werdener S-Bahnhof zum Kölner Hauptbahnhof. Auf der Fahrt durften wir mit Kopfhörern Musik hören, damit es uns nicht langweilig wurde. Nach der Ankunft war es nicht mehr weit bis zum Dom. Vor dem Dom wurden wir in sechs Gruppen aufgeteilt und danach von einer Dame empfangen, die uns durch den Dom führen sollte. Im Dom angekommen wurden wir in die Regeln eingewiesen und erhielten Kopfhörer, damit wir die Dame besser verstehen könnten. Zuerst wurde uns der Altar im Dom erzählt. Die Dame sorgte dafür, dass uns durch sehr kurzweilige Vorstellungen nicht langweilig wurde und wir uns das Gesprochene besser merken und verstehen konnten.“ (Joel und Till)

„Die ganze Stufe sammelte sich auf der Domplatte und bekam dort ihre Gruppenführer zugeteilt. Wir machten zuerst eine Stadtführung durch die schöne Altstadt von Köln. Wir waren am Heumarkt und am Rathausplatz. Zum Schluss der Stadtführung sahen wir noch die Alte Römerstraße neben dem Römisch-Germanischen Museum.“ (Lennard)

„Nachdem wir gesättigt aus unserer Mittagspause bei McDonalds herauskamen, liefen wir gemeinsam zum Stadtmuseum. Dort erfuhren wir viel über das alte Köln, z.B. warum das Wappen in den Farben rot und weiß gehalten ist und was die drei Kronen und elf Flammen bedeuten. Die Farben stehen dafür, dass Köln eine berühmte Handelsstadt war, die drei Kronen für die heiligen drei Könige, die im Kölner Dom liegen, und die 11 Flammen für 11.000 Jungfrauen die in der Stadt als Märtyrer gestorben sind.“ (Luis, David, Tristan, Benedikt)

„Hier erfuhren wir viel über das alte Köln, seine römische Geschichte und seine Bedeutung als wichtige Handelsstadt am Ufer des Rheins. Nachdem wir alles über die Kölner Stadthistorie erfahren hatten, ging es auch schon zurück zum Hauptbahnhof. Dort mussten wir nur noch kurz auf den

Der Fair-Trade-Projektkurs auf Reisen

Zug warten und dann fuhren wir zurück nach Werden. Ich war überrascht, wie gut die Fahrt mit immerhin über 150 Leuten in öffentlichen Verkehrsmitteln klappte. Besonders beeindruckt hat mich die Größe des Doms.“ (Tim)

Am **23.09.2013** ging es mit dem Projektkurs „Fairtrade“ um neun Uhr zur GEPA nach Wuppertal. Der Projektkurs besteht aus neun Schülerinnen der Jahrgangsstufe Q1 und wird von Frau Sprenger und Frau Kesper geleitet. In unserem Kurs geht es darum, mehr über das Thema Fairtrade zu lernen und ein Projekt zu dem Thema auf die Beine zu stellen. Wir wollen versuchen eine sogenannte „Fair Trade-School“ zu werden. Hierfür muss man einige Kriterien erfüllen, welches unser Ziel für dieses Schuljahr sein wird.
Den Weg nach Wuppertal legten wir mit dem Bus zurück. In Wuppertal liegt die Zentrale der GEPA. GEPA ist übrigens die Abkürzung für „Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt“. Von dieser Beschreibung kommt auch die kleine 3 im Logo.

Die GEPA ist eine Gemeinschaft, die sich besonders für den Fairen Handel einsetzt. Unter anderem hilft sie den Bauern und ihren Familien mit finanzieller Unterstützung, Schutzkleidung und gesundheitlichen Maßnahmen. Besonders setzt die GEPA sich für Bildung ein und baut daher Schulen für Kinder. Bei der GEPA gibt es ein vielseitiges Angebot an Produkten, welches von Lebensmittel über Kleidung bis hin zu Schmuck und Dekoration reicht.
Zunächst wurde uns auf einem Plan die Aufteilung des Geländes und die Arbeitsaufgaben vorgestellt. Wir bekamen Kakaobohnen in verschiedenen Phasen der Verarbeitung zu sehen. Dann wurde uns ein Film über die GEPA gezeigt, in dem die wichtigsten Informationen zu der Gemeinschaft vorgestellt wurden.
Als nächstes machten wir einen kleinen Workshop, dort ging es um die Geldverteilung in der ganzen Welt auf den verschiedenen Kontinenten. Wir bekamen jeder einen Schokoriegel und eine Tafel Schokolade zum Probieren. Danach ging es in eine große Halle. Dort waren überraschend viele Produkte und Lebensmittel die Einzelhändler und Handelsketten in einer größeren Summe erwerben können. Auch wir kauften doch noch einige dieser einzigartigen und fair gehandelten Produkte der GEPA.

Insgesamt konnten wir durch diese Exkursion viele neue Ideen entwickeln und stürzen uns nun mit vollem Eifer auf unser Ziel: eine faire Schule zu werden.
Nähere Informationen zu uns und unseren Aktivitäten gibt es übrigens an dem Aktionstag zum Thema Fair Trade am **20.11.2013**! Ihr könnt gespannt sein!

Laura Hüskes (Q 2)

Hinweise!

Am Montag, dem **18.11.2013**, findet um **19.30 Uhr** im Forum der nächste Elterninformationsabend statt. Herr Michael Welke, Drogenpräventionsbeauftragter der Polizei Essen, wird über das Thema „Drogenprävention“ referieren. Herzliche Einladung an alle Eltern!

Am **Mittwoch, dem 20.11.2013**, findet kein regulärer Unterricht statt. Wie es bei uns bereits Tradition ist, beginnen wir den Buß- und Bettag um 08.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst, der in diesem Jahr in der Turnhalle stattfindet. Danach beschäftigen wir uns in den einzelnen Jahrgangsstufen mit unterschiedlichen Aspekten des Themas „Fair Trade“. Gegen 13 Uhr werden wir mit einer Fotoaktion im Forum den Tag beschließen. Ein großer Arbeitskreis aus Eltern und Lehrern hat diesen Tag intensiv und mit seiner viel Begeisterung vorbereitet, der in unser Ziel eingebettet ist, „Fair Trade-School“ zu werden und damit unsere Solidarität mit der Einen Welt zu bekunden. Das bestellte Mittagessen kann direkt nach dem Ende der Aktion eingenommen werden.

Bitte schon jetzt vormerken!

Frühschichten im Advent

„Begegnungen“

Dienstag, 03.12.2013 „Maria und Josef“
Dienstag, 10.12.2013 „Engel“
Dienstag, 17.12.2013 „Hirten“

jeweils von 7:35 bis 7:55 Uhr im Raum der Stille des Mariengymnasiums mit anschließender Möglichkeit zum Frühstück

Herzliche Einladung an alle SCHÜLERINNEN und SCHÜLER, ELTERN, LEHRERINNEN und LEHRER des Mariengymnasiums sowie an die GEMEINDEMITGLIEDER St. Ludgerus, zu den Frühschichten im Advent.

Die Frühschichten bieten die Möglichkeit, sich in besinnlicher Atmosphäre auf Weihnachten vorzubereiten und einzustimmen. Nach den Frühschichten sind alle, die Zeit haben, zu einem gemeinsamen Frühstück im Forum des Mariengymnasiums eingeladen.

Bei Rückfragen wendet euch / wenden Sie sich bitte an Frau Nisch.

Termine		
	18.11.2013 (19.30 Uhr)	Elterninfoabend zum Thema „Drogen“ (Referent: Herr Welke, Polizei Essen)
	20.11.2013 (8 - 13 Uhr)	Buß- und Bettag (zuerst ökumenischer Gottesdienst in der Turnhalle, danach Projektarbeit zum „Fairen Handel)
	21.11.2013 (17-20 Uhr)	Elternsprechtag
	25.11.2013 (19.30 Uhr)	Informationsabend für die Neuaufnahmen in die 5. Klassen zum Schuljahr 2014/2015
	30.11.2013 (8.30 – 12.00 Uhr)	Tag der offenen Tür für die Anmeldungen zum Schuljahr 2014/2015
	02.12.2013	Beginn der Anmeldegespräche für das Schuljahr 2014/2015
mgw-aktuell 25	erscheint am **02.12.2013**	

Herausgeber:

Mariengymnasium Essen-Werden
Gymnasium des Bistums Essen für Mädchen und Jungen in paralleler Monoedukation
Brückstr. 108
45239 Essen
Tel: 0201/492226 Fax: 0201/ 496224

www.mariengymnasium-essen.de

verantwortlich: OStD‘ i.K. Dr. Christiane Schmidt